

Erdgasfahrzeuge

Der Kraftstoff Erdgas (CNG) wird häufig mit Flüssiggas ("Autogas", LPG) verwechselt. Besonders wichtig ist hier der Sicherheitsaspekt, da die Eigenschaften von Flüssiggasfahrzeugen in Sicherheitsfragen häufig irrtümlicherweise auf die Erdgasfahrzeuge übertragen werden. In der Praxis ist das Flüssiggas schwerer, wie Erdgas und sammelt sich zuerst am Boden und explosive Gemische bilden kann. Erdgas wird inzwischen auch vom ADAC und vom umweltorientierten Verkehrsclub VCD als wirtschaftliche und sparsame Alternative zu Benzin und Diesel empfohlen.

Erdgasfahrzeuge werden in der Regel von einem Otto-Verbrennungsmotor angetrieben. Die überwiegende Zahl der Erdgasfahrzeuge kann sowohl mit Erdgas als auch mit Benzin gefahren werden. Dies bezeichnet man als bivalenten Betrieb, weil bei diesen Fahrzeugen für beide Kraftstoffe eine eigene Kraftstoffversorgung eingebaut ist. Die bivalente Ausführung ist für die meisten Einsatzfälle empfehlenswert – zumindest bis das Tankstellennetz weiter ausgebaut worden ist.

Fast alle serienmäßigen Benzinfahrzeuge können auf Erdgasbetrieb umgerüstet werden – der Umbau ist technisch unproblematisch, und die umgerüsteten Fahrzeuge sind nicht reparaturanfälliger als vor der Umrüstung. Dieselfahrzeuge dagegen können grundsätzlich nicht für den Erdgasbetrieb nachgerüstet werden.

Die Umrüstung älterer Fahrzeuge könnte aufwändig und teuer sein. Falls Sie künftig mit Erdgas fahren möchten, sollten Sie vorher die Wirtschaftlichkeit beider Varianten prüfen.